

Protokoll

Betreuerversammlung 2020 mit 1.Hilfe-Auffrischung, am 18.01.2020, im Wuppertaler Brauhaus

Beginn der Betreuerversammlung : 15.10 Uhr

TOP 1

Begrüßung

TOP 2

Dank an alle Betreuer

TOP 3

Betreuerstand: 34 Laufbetreuer
 13 Walkingbetreuer (hoffentlich bald wieder 14)

Abgänge Laufbetreuer: Andreas und Birgit Schneiderat
 Brigitte Schmitz
 Ralf Hupp

Zugänge Laufbetreuer: Regine Teufel-Geraedts
 Andrea Lemm
 Frank Lunau
 Judith Hakenberg

Abgänge Walkingbetreuer: Erika Schneiderat zum Frühjahr 2020

Zugänge Walkingbetreuer: Hoffentlich eine zum Beginn der Sommerzeit

Bitte haltet auch weiterhin alle Augen und Ohren weit geöffnet, damit wir sofort mitbekommen, wenn es Interessenten*innen für die Tätigkeit als Betreuer*in gibt. Wir brauchen Nachwuchs!!

Unsere Betreuersituation ist durch massive Ausfälle sehr angespannt, wir sollten uns deshalb Gedanken über mögliche neue Betreuer machen!

TOP 4

Einsteigergruppe 2020, Start 30.03.2020

Dank an die Betreuer*innen der Laufeinsteiger 2019:
Kurt, Petra, Gabi und alle Springer!

Zur Zeit haben sich Petra und Regine für die Betreuung der Einsteigergruppe 2020 angeboten. Da zwei Betreuer*innen erfahrungsgemäß nicht ausreichend sind, bittet Manu um weitere Meldungen für die Durchführung der Gruppe.

Spontan meldeten sich: Tanja, Krappi, Kathi, Regina, Hartmut, Peter, Hans-Gerd und Giuseppe als Unterstützungskräfte.

Vielen Dank!

TOP 5

Gruppenverhalten

Kathi gibt einen Erfahrungsbericht über eine von ihr betreute L7,0, die wohl überwiegend aus Neueinsteigern aus 2019 bestand.

An dem besagten Laftreffabend kamen keine 6,5 und 7,0 zustande. Die Interessenten für 6,5 und 7,0 verständigten sich darauf, gemeinsam eine 7 zu laufen. Eine weitere Nachfrage mit dem Angebot, eine 6,5 oder 6,75 zu laufen, wurde abgelehnt. Während der Trainingseinheit wurde Kathi klar, dass sie als Betreuerin nicht akzeptiert wurde. Die Teilnehmer*innen, vornehmlich wohl drei Läuferinnen, legten eine klare Verweigerungshaltung gegenüber der Betreuerin an den Tag und versuchten ihr das Tempo und die Zeitpunkte der Gehpausen vorzuschreiben. Die drei Läuferinnen bestimmten selbst das Tempo, indem sie permanent den Abstand zur Gruppe vergrößerten. Auch wenn Kathi sie herankommen ließ und darauf hinwies, dass die Gruppe doch zusammen bleiben sollte, änderte nichts an dem Verhalten. Auf Nachfrage erfuhr Kathi, dass die Gruppe doch sonst immer so gelaufen würde, dass der/die Langsamste das Tempo bestimmt und die Gehpausen und die Strecke entsprechend angepasst würden.

Es stellte sich heraus, dass Kurt wohl mit dieser Änderung der Laftreffgrundregel (Tempo und Strecke wird von*m Betreuer*in bestimmt) zu tun hat, oder haben könnte.

An dieser Stelle wurde ein Dokument in die Diskussion eingebracht, das Kurt (er war aufgrund seines Winterurlaubes nicht anwesend) kurz vor der Versammlung an Jörg gesandt hatte. Kurt beschreibt sein Verständnis für „Laftreff“ und beschreibt sein Vorgehen mit Teilnehmern, die das Gruppentempo / die Strecke nicht schaffen.

Sein Grundsatz lautet:

(Zitat Kurt, Auszug)

„Deshalb laufe ich gern als zweiter Betreuer oder auch allein die 6,5 km.

Meist bleibe ich nach maximal einem Kilometer schon mit dem ein oder anderen zurück. Das kann eine Person aber auch bis zu fünf Personen sein.

Dann wird die Schnelligkeit verringert, Pause eingelegt, die Strecke verändert.

Ebenso, wie es für die/den schwächsten machbar ist und auch der/die letzte mitkommt.

Dann spielt auch die Zeit keine Rolle mehr.

Hauptsache zufrieden und gesund ankommen.

Das verstehe ich unter „Laftreff“.

Dieses Statement regte die Diskussion weiter an.

Das einstimmige Ergebnis der Diskussion ist das klare Bestreben, die bestehenden Regeln bei der Betreuung von Lauf- und Walkinggruppen im Breitensportlaftreff beizubehalten und umzusetzen!

Eine Gruppe ist genauso zu laufen und zu walken, wie sie benannt ist! Eine 7 läuft oder walkt sieben Kilometer in einer Stunde.

Ausnahmen kann es nicht „geplant“ geben. Wenn ein*e Teilnehmer*in plötzlich und ungeplant nicht mit der Gruppe schritthält, wird natürlich dafür gesorgt, dass der*diejenige sicher zum Treffpunkt zurück kommt. Es kann aber nicht sein, dass sich Teilnehmer gezielt in eine Gruppe sortieren, die sie nur unter Änderung von Tempo und Strecke schaffen können. Wenn jemand die 6,5 nicht schaffen kann, bieten wir ihm/ihr die – u.U. vorübergehende - Teilnahme an einer der Walkinggruppen an.

Ins gleiche Thema fällt auch die Anmerkung von Manuela, dass auch in den Walkinggruppen nicht immer nach den o.g. Grundsätzen verfahren wird. Aus Rücksichtnahme werden auch hier die Streckenlängen gekürzt und das Tempo verringert. In der Walkingabteilung verhindert diese Praxis,

dass Sportler*innen den Schritt von der W6 in die W7 schaffen können. Dieses Problem konnte sie mit einem Beispiel untermauern.

Peter macht die Bemerkung, dass sich hier die Entstehung festgefahrener Strukturen rächt und diese dringend aufgebrochen werden müssen. Wir alle waren in den letzten Jahren dankbar dafür, dass es einen relativ festen Betreuerstamm für die Einsteigergruppen gab. Genauso gibt es innerhalb der Walkingbetreuer*innen feste - den Streckenlängen zugeordnete – Gruppen. Anscheinend verlieren Betreuer*innen, aufgrund dieser Festlegungen, den Bezug zum Gesamtkonzept des Breitensportlaufftreffs. Durch mehr Vermischung der zu betreuenden Gruppen mit den Betreuer*innen, muss dem entgegengewirkt werden.

Manu will mit den betroffenen, bzw. den vielleicht betroffenen Betreuer*innen über diese Themen, in gezielten Gesprächen, reden.

TOP 6

Erste-Hilfe-Auffrischung

In der Zeit von 16:00 und 17:30h fand die Auffrischung der Erste-Hilfe-Themenbereiche: auffinden einer bewusstlosen Person, Herz-Lungen-Wiederbelebung und Wundversorgung / Verbände, statt.

Erstmalig nahmen auch vier Mitarbeiter des Brauhauses an der Veranstaltung teil. Alle waren mit Eifer dabei, stillten fiktive Blutungen und belebten unsere Rescue-Chantalle. Leider wurde letztes Unterfangen nicht nachhaltig von Erfolg gekrönt....

TOP 7

Manuela bedankte sich für die rege Teilnahme und Unterstützung an ihrer „ersten“ regelmäßigen Betreuerversammlung.

Ein besonderer Dank galt auch Richard, der uns die Veranstaltung im Brauhaus ermöglichte und uns eine Getränkeunde spendierte. Danke Richard!

Gegen 17:30h beendet sie die Sitzung und fast alle Anwesenden gingen zum gemütlichen Teil des Treffens über.

30.01.2020

Manuela